

Bedienungsanleitung

ICC142-1DE1.pdf
Betrieb & Wartung

Vibrationswalze
CC142

Motor
Deutz F3L 2011
Deutz D2011 L03 I

Seriennummer
***60213400* -**



Das Modell CC142 ist eine Walze für den Einsatz im innerstädtischen Bereich und eignet sich für die Verdichtung von Asphalt auf Straßen, Parkplätzen und Industriegeländen. Die Leistung ist ausreichend, um hinter einem kleineren Fertiger die gesamte Verdichtungsarbeit durchzuführen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Warnsymbole	1
Sicherheitsinformationen.....	1
Allgemeines.....	1
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen	3
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	5
Kantenfahren.....	5
Neigung.....	5
Spezielle Anweisungen.....	7
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten	7
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)	7
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr	7
Temperaturen.....	7
Hochdruckreinigung	7
Brandbekämpfung.....	8
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine.....	8
Handhabung der Batterie	8
Anlassen mittels Starthilfekabel	9
Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik	11
Vibrationen - Fahrersitz.....	11
Geräuschpegel.....	11
Technische Daten - Abmessungen.....	13
Abmessungen, Seitenansicht.....	13
Abmessungen, Draufsicht.....	14
Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen	15
Technische Daten - Betriebsleistung	17
Technische Daten - Allgemeines	19
Anzugsmoment	20
ROPS - Schrauben	21

Hydraulikanlage	21
Maschinenschild - Kennzeichnung	23
Produktidentifikationsnummer am Rahmen	23
Maschinenschild.....	23
Motorschilder.....	24
Maschinenbeschreibung- Aufkleber.....	25
Position - Aufkleber	25
Sicherheitsaufkleber.....	26
Informationsaufkleber.....	27
Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen	29
Platzierungen - Instrumente und Steuerungen	29
Funktionsbeschreibung	30
Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage	33
Sicherungen	33
Betrieb.....	35
Vor dem Anlassen	35
Batterietrennschalter - Einschalten	35
Fahrsitz - Einstellen	35
Komfortsitz - Einstellen	36
Instrumente und Leuchten - Kontrolle	36
Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle	37
Fahrerplatz	37
Anlassen.....	38
Start des Motors.....	38
Betrieb - Fahren	39
Betrieb der Walze.....	39
Bedienung - Vibration	41
Manuelle/Automatische Vibration.....	41
Bedienen - Anhalten	43
Bremsen	43

Notbremsung.....	43
Normale Bremsung	43
Ausschalten.....	44
Parken	44
Blockieren der Bandagen.....	44
Batterietrennschalter	45
Langzeitiges Parken	47
Motor	47
Batterie.....	47
Luftfiltereinheit, Abgasrohr	47
Kraftstofftank	47
Hydrauliktank	47
Wassertank	48
Lenkzylinder, Scharniere usw.	48
Hauben, Schutzplane.....	48
Verschiedenes	49
Anheben	49
Verriegelung des Knickgelenks.....	49
Anheben der Walze.....	49
Entriegelung des Knickgelenks	50
Abschleppen.....	51
Lösen der Bremsen.....	51
Abschleppen der Walze	52
Walze zum Transport vorbereitet	52
Klappbarer ROPS (Zubehör).....	53
Fahranleitung - Zusammenfassung	55
Vorbeugende Wartung.....	57
Abnahme und Lieferinspektion.....	57
Gewährleistung	57
Wartung - Schmiermittel und Symbole	59

Wartungssymbole	60
Wartung - Wartungsplan	61
Service- und Kontrollpunkte	61
Allgemeines.....	62
Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	62
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	63
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	63
Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)	63
Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich).....	64
Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich).....	64
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)	64
Wartung - alle 10 Stunden	65
Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung.....	65
Luftumwälzung - Prüfen	66
Kraftstofftank - Auffüllen.....	66
Wassertank – Einfüllung.....	67
Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung.....	67
Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung	68
Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen	69
Bremsen - Kontrolle	69
Wartung - 50 Std.....	71
Luftfiltereinheit Kontrolle - Austausch des Hauptfilters	71
Luftfilteranzeige - Zurücksetzen	71
Sicherheitsfilter - Wechsel.....	72
Luftfiltereinheit - Reinigung.....	72
Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung	73
Wartung - alle 250 Stunden	75

Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung.....	75
Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes	76
Batteriezelle Flüssigkeitsstand.....	76
Batterie (wartungsfrei).....	77
Wartung - 500 Std.....	79
Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung.....	79
Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle	79
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	80
Betätigungsorgane - Schmierung.....	80
Dieselmotor - Ölwechsel	81
Ölfilter - Austausch.....	82
Wartung - alle 1000 Stunden	83
Hydraulikölfilter - Wechsel.....	83
Hydrauliköltank - Entleerung	84
Kraftstofffilter - Wechsel	85
Vorfilter - Wechsel.....	86
Wartung - 2000 Std.....	87
Hydrauliköltank - Ölwechsel.....	87
Bandage - Ölwechsel	88
Wassertank - Entleeren.....	88
Wasserpumpe - Entleeren	89
Wassertank - Reinigung.....	89
Kraftstofftank - Reinigung.....	90
Knickgelenk - Kontrolle	90

Einführung

Warnsymbole



WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen



Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.



Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.



Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren.

Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**
2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**
3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**
4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**
5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**
6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**
7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**
8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**
9. **Beim Heranfahren an Kanten oder Löchern stets darauf achten, dass sich 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem Boden befindet.**
10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**
11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**
12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**
13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**
14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
 - Motor abstellen
 - Nicht rauchen
 - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.
 - Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
 - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
 - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.**

17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.**

18. **Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Bedienungsanweisungen im Abschnitt 'Anhalten'.**

19. **Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:**
 - Helm
 - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
 - Gehörschützer
 - reflektierende Kleidung/Warnweste
 - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens $\frac{2}{3}$ der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

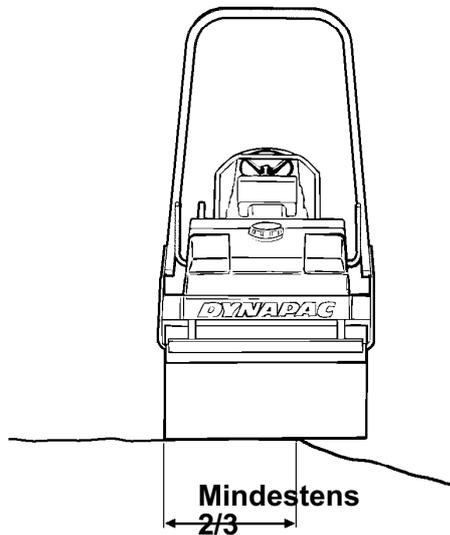


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

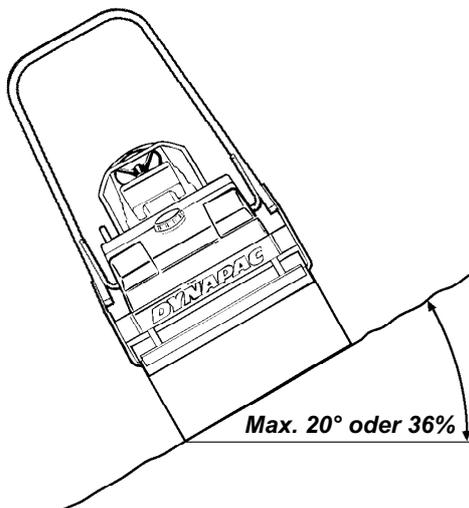


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.



Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).



Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.



Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine



Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.



Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie



Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.



Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.



Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.



Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel



Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.



Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

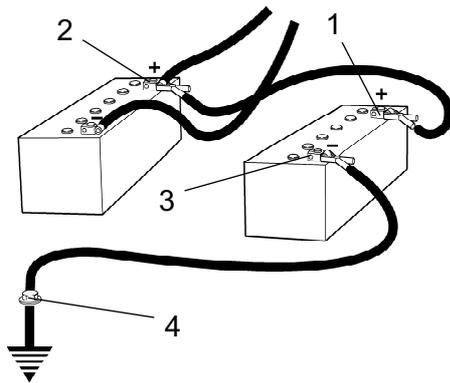


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

**Technische Daten -
Geräusch/Vibrationen/Elektrik**

**Vibrationen - Fahrersitz
(ISO 2631)**

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von $0,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei $1,15 \text{ m/s}^2$)

Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von $2,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei 5 m/s^2)

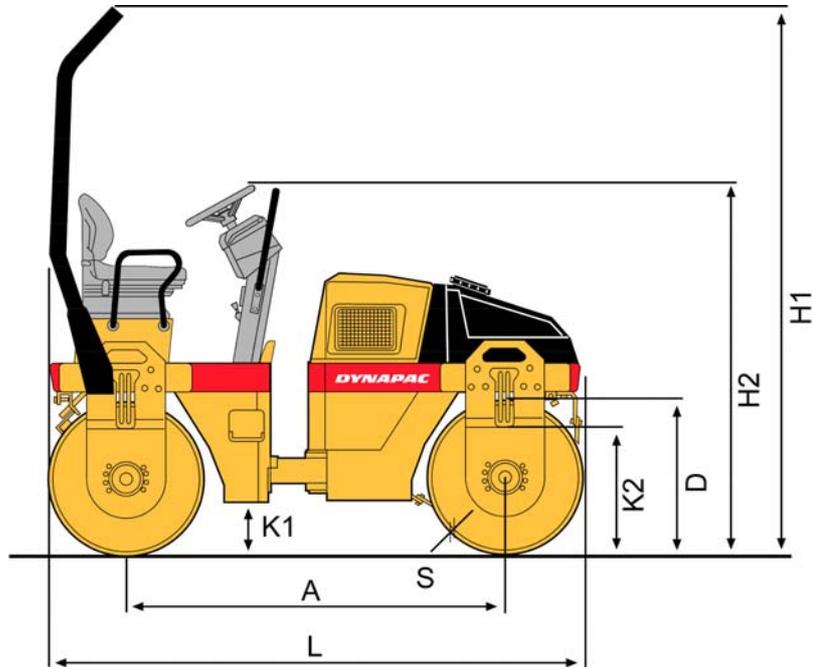
Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	106	dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	85	dB (A)

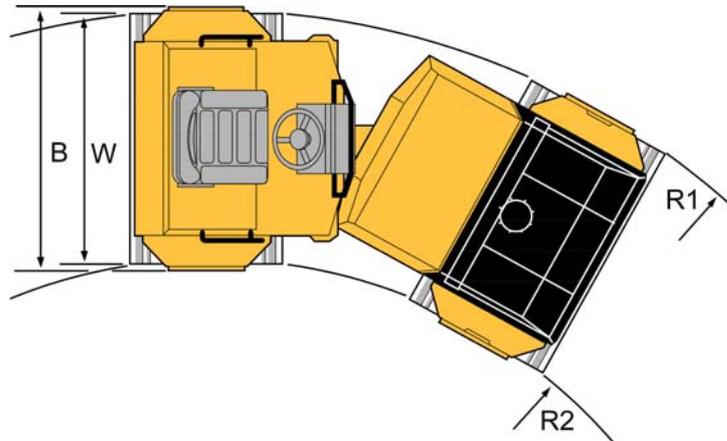
Technische Daten - Abmessungen

Abmessungen, Seitenansicht



Abmessungen	mm	Zoll
A	1925	76
D	802	32
H 1	2750	108
H 2	1855	73
K 1	260	10
K 2	600	24
L	2725	107
S	16	0,6

Abmessungen, Draufsicht



Abmessungen	mm	Zoll
B	1450	57
B (ohne ROPS)	1400	55
R 1	4240	167
R 2	2940	116
W	1300	51

Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen**Gewichte**

Gewicht CECE, serienmäßig ausgerüstete Walze (kg), Deutz	3900 kg	8,600 lbs
--	---------	-----------

Flüssigkeitsmengen

Hydrauliktank	40 Liter	42,3 qts
Kraftstofftank	50 Liter	52.9 qts
Wassertank	200 Liter	211,4 qts
Dieselmotor	6 Liter	6,3 qts
Bandage	5 Liter	5,3 qts

Technische Daten - Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische lineare Last	14,5 kg/cm	81,2 psi
Amplitude	0,5 mm	0,019 Zoll
Vibrationsfrequenz	52 Hz	3,120 vpm
Zentrifugalkraft	33 kN	7,425 lb

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-10	km/h	0-6,2	mph
Steigfähigkeit (theoretisch)	45	%		

Technische Daten - Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Deutz F3L 2011 / D2011 L03I	
Leistung (SAE J1995)	34 kW	45 PS
Motordrehzahl	2800 / 2600 U/min	

Elektrische Anlage

Batterie	12 V 74 Ah
Generator	12 V 60 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm (lbf.ft) für geölte oder trockene Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt (Dacromet/GEOMET):

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360



ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M16 (PN 902889)
Festigkeitsklasse:	10,9
Anzugsdrehmoment:	240 Nm (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa
Antriebssystem	35,0
Versorgungssystem	2,0
Vibrationssystem	20,0
Lenksysteme	17,0
Lösen der Bremsen	1,5

Maschinenschild - Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanz.

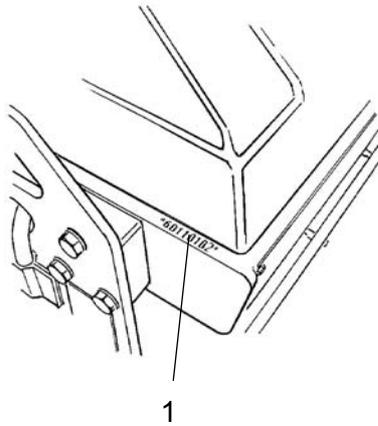


Abb. PIN am Vorderrahmen
1. Seriennummer

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Fahrerstands befestigt.

Auf diesem Schild sind der Name und die Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr angegeben. Wenn die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind die CE-Kennzeichnung und das Herstellungsjahr möglicherweise nicht auf dem Schild angegeben.

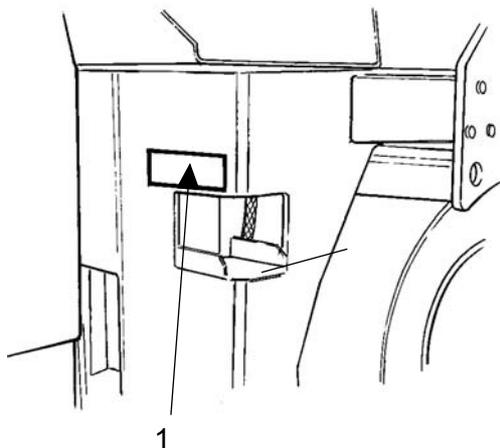


Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild



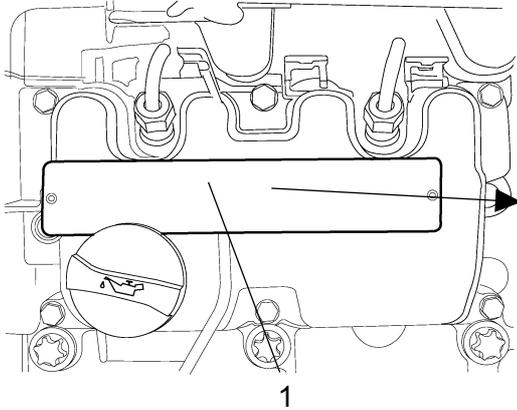
Geben Sie bei Teilebestellungen bitte die PIN (Seriennummer) der Maschine an.

Motorschilder

Das Motortypenschild (1) befindet sich auf der Zylinderkopfabdeckung.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



MODEL <u>D 2011 L 021</u>	CODE <u>C30123</u>	SERIAL NO <u>XXXXXXXX</u>	EMISSION CONTROL INFORMATION
KW <u>23.0</u>	HP <u>31</u>	SPEC <u>25008000</u>	THIS ENGINE COMPLIES WITH U.S. EPA AND CALIFORNIA REGULATIONS FOR 20XX NONROAD DIESEL ENGINES
RPM <u>2600</u>	KW red <u></u>	Add <u></u>	FUEL: DIESEL
TIM * BTDC <u>2.5+0.5</u>	IN <u>0.30</u>	EXH <u>0.50</u>	Low sulfur fuel or ultra low sulfur fuel only
FUEL RATE <u>43.0</u>	ECS: DDI EM		DATE OF MANUFACTURE XXXXXX
DISPL <u>1.555</u> L	FAMILY 802XL03.1041		Power Category 19-37KW
DEUTZ	DEUTZ AG	MADE IN GERMANY	01223380

Abb. Motor
1. Typenschild

Maschinenbeschreibung- Aufkleber

Position - Aufkleber

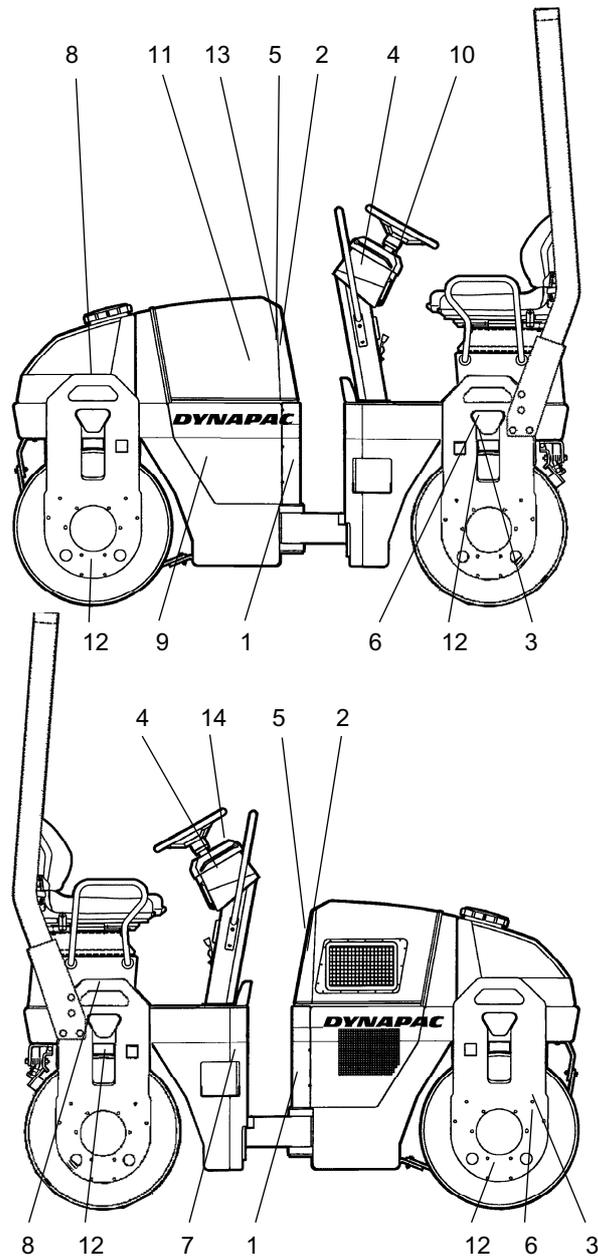


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| 1. Warnung, Klemmbereich | 8. Hebepunkt |
| 2. Warnung, bewegliche Motorteile | 9. Hydrauliköl |
| 3. Warnung, Verriegelung | 10. Handbuchfach |
| 4. Warnung, Bedienungshandbuch | 11. Batterietrennschalter |
| 5. Warnung, heiße Flächen | 12. Befestigungspunkt |
| 6. Hebedatenschild | 13. Schalleistungspegel |
| 7. Dieselfuelstoff | 14. Warnhinweis |

Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.

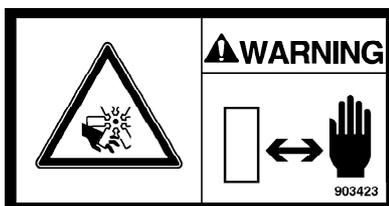


903422

Warnung - Klemmzone, Knickgelenk/Bandage.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

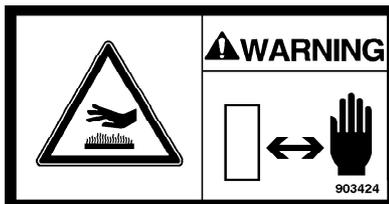
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



903423

Warnung - bewegliche Motorteile.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903424

Warnung - heiße Flächen im Motorraum.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.

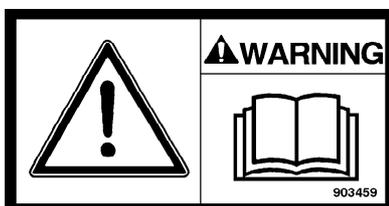


904895

Warnung - Bremsauslösung

Nicht das Lösen der Bremsen aktivieren, ohne das Kapitel über das Abschleppen gelesen zu haben.

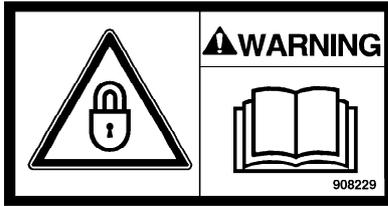
Gefahr durch Klemmverletzungen.



903459

Warnung - Bedienungshandbuch

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.



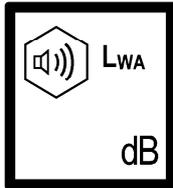
908229
Warnung - Verriegelung

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

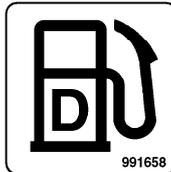
Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.

Informationsaufkleber

Schalleistungspegel



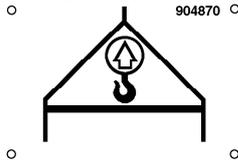
Dieseldieselkraftstoff



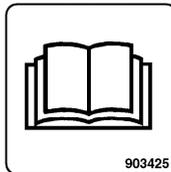
Hebepunkt



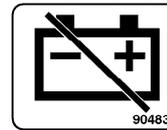
Hubschild



Handbuchfach



Batterietrennschalter



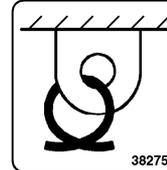
Hydrauliköl



Biologisches Hydrauliköl



Befestigungspunkt



**Biologisches Hydrauliköl,
PANOLIN**



Maschinenbeschreibung -
Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

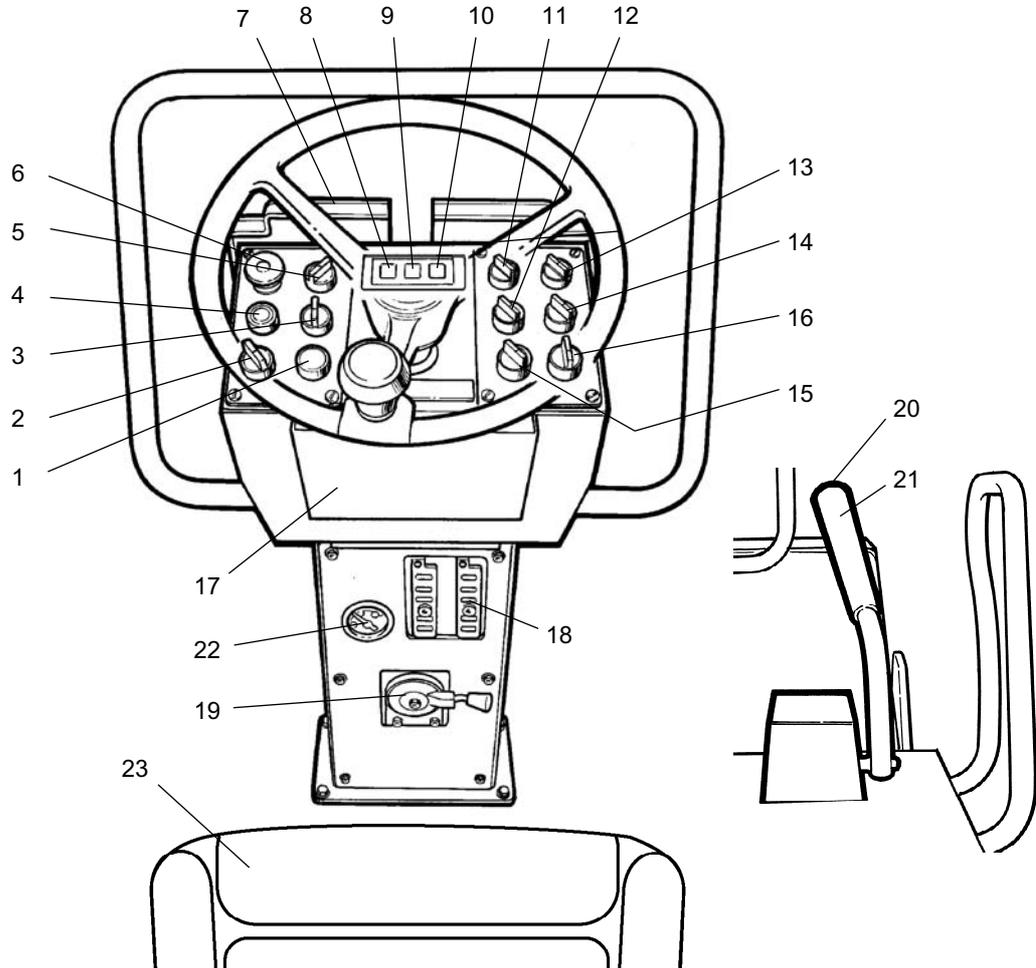
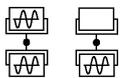


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

- | | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|---|
| 1. | Signalhorn | 14. | Vibration, vordere/hintere Bandage* |
| 2. | Zündschalter | 15. | Warnleuchten* |
| 3. | Manuell/Automatik Berieselung | 16. | Blinker* |
| 4. | Startschalter | 17. | Sicherheitshandbuch und Bedienungsanleitungen |
| 5. | Manuelle/Automatische Vibration* | 18. | Sicherungsdozen |
| 6. | Notbremse/Feststellbremse | 19. | Motordrehzahlhebel |
| 7. | Instrumenten-Abdeckung | 20. | Vibration Ein/Aus |
| 8. | Warnleuchte, Batterieladung | 21. | Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 9. | Bremswarnleuchte | 22. | Kraftstoffanzeige* |
| 10. | Warnleuchte, Öldruck/Motoröltemp. | 23. | Sitzschalter |
| 11. | Arbeitsbeleuchtung* | | |
| 12. | Rundumwarnleuchte* | | |
| 13. | Fahrbahnbeleuchtung* | | |

* = Zubehör

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
2	Zündschalter		Der elektrische Kreis ist unterbrochen.
3	Berieselungsanlage		Regelt den Wasserzufluss zur Bandage. Stellung MAN sorgt für ständige Berieselung. In Stellung 0 ist die Berieselung ausgeschaltet. Die Stellung AUT ermöglicht das automatische Ein-/Ausschalten der Berieselung beim Vorwärts- und Rückwärtsbetrieb.
4	Startschalter		Zum Betätigen des Anlassers drücken.
5	Manuelle/Automatische Vibration		In manueller Stellung muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtshebel aktivieren. In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.
6	Notbremse/Feststellbremse		Zum Aktivieren der Notbremse drücken. Bei stillstehender Maschine ist die Feststellbremse aktiviert. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen gelöst.
7	Instrumenten-Abdeckung		Wird zum Schutz vor Witterungseinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergeklappt.
8	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generator nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.
9	Bremswarnleuchte		Die Lampe leuchtet, wenn der Feststell- oder Notbremsknopf gedrückt ist und die Bremsen aktiviert sind.
10	Warnleuchte, Öldruck oder hohe Motoröltemperatur.		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
11	Arbeitsbeleuchtung beim Rückwärtsfahren, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
12	Rundumwarnleuchte, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
13	Arbeitsbeleuchtung beim Vorwärtsfahren, Schalter (Zubehör)	  	Beleuchtung aus. Parklicht ein. Arbeitsbeleuchtung vorn ein.
14	Vibration vordere/hintere Bandage, Schalter (Zubehör)		Mittlere Stellung = Vibration ausgeschaltet. Linke Stellung = Vibration an beiden Bandagen. Rechte Stellung = Vibration an einer Bandage.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
15	Warnblinker, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
16	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger, usw. In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.
17	Handbuchfach		Hochziehen und Deckel aufklappen, um Handbuchfach zu öffnen.
18	Sicherungskasten (vorne auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Eine Funktionsbeschreibung der verschiedenen Sicherungen finden Sie unter "Elektrische Anlage".
19	Drehzahlregler, Motor		In Stellung rechts wird der Leerlauf des Motors eingeschaltet. In Stellung links wird die volle Drehzahl eingeschaltet.
20	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, wird die Vibration eingeschaltet, noch einmal eindrücken und die Vibrationen werden ausgeschaltet.
21	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Dieselmotor startet. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in einer anderen Stellung ist. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, umso höher die Geschwindigkeit.
22	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank (Zubehör)		Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.

Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage

Sicherungen

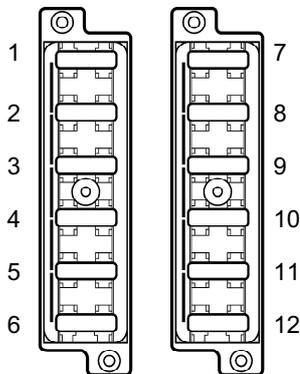


Abb. Sicherungsdose, linke und rechte Seite.

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Sicherungsdose, linke Seite (Standard)		Sicherungsdose, rechte Seite (Zubehör)		
1.	Bremsventil, Anlasserrelais, Betriebsstundenzähler	10 A	7. Scheinwerfer vorne, Positionsleuchte L, Rückleuchte R	15 A
2.	VBS-Relais	7,5 A	8. Scheinwerfer hinten, Positionsleuchte L, Rückleuchte R, Nummernschildleuchte	15 A
3.	Wasserpumpe, neutrales Relais	10 A	9. Blinker rechts	5 A
4.	Signalhorn, Kraftstoffanzeige	7,5 A	10. Blinker links	5 A
5.	-	7,5 A	11. Rundumwarnleuchte	10 A
6.	Rückfahrtsignal, Mengenteiler	7,5 A	12. Relais für Anzeige	10 A

Betrieb

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten.
Siehe Wartungsanweisungen.

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum.
Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen.
Die Walze wird nun mit Strom versorgt.

Pos. (2) ist der Betriebsstundenzähler für den Motor.
Die Stunden werden gezählt, wenn der Motor läuft.

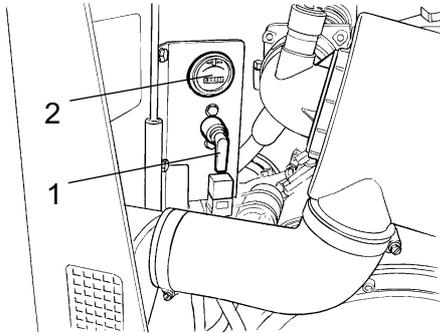


Abb. Motorraum
1. Batterietrennschalter
2. Betriebsstundenzähler



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

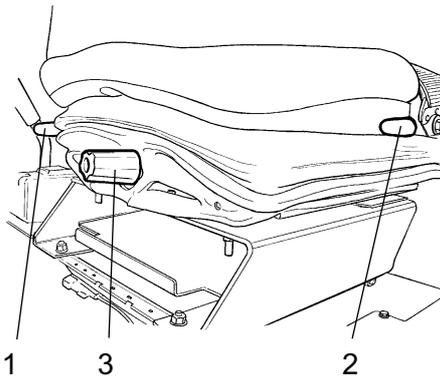


Abb. Fahrersitz
1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Handgriff - Rückenlehnenwinkel
3. Handgriff - Gewichtseinstellung

Fahrersitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Rückenlehneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)



Vor dem Anlassen immer überprüfen, ob der Sitz verriegelt ist.

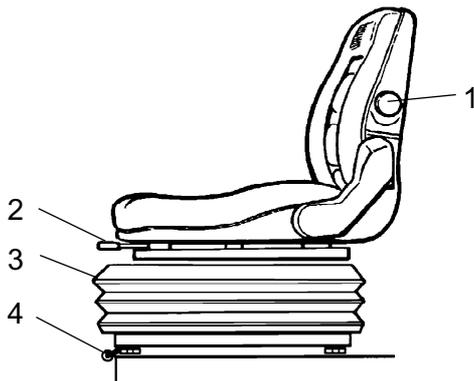


Abb. Komfortsitz (Zubehör)
1. Rücklehnenwinkel
2. Längeneinstellung
3. Gewichtseinstellung
4. Seitwärts verstellbarer Sitz (Zubehör)

Komfortsitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Rücklehneinstellung (1)
- Längeneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)
- Seiteneinstellung (4)

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

Den Zündschalter (2) nach rechts drehen.

Darauf achten, dass die Warnleuchten 8, 9, 10 leuchten.

Den Schalter (3) für die Berieselung in Betriebsstellung bringen und überprüfen, ob die Anlage richtig funktioniert.

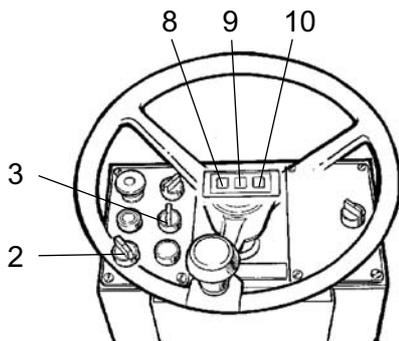


Abb. Armaturenbrett
2. Zündschalter
3. Berieselungsschalter
8, 9, 10 Warnleuchten

Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle

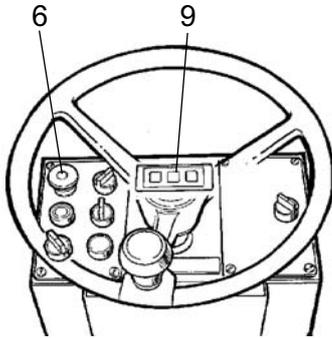


Abb. Armaturenbrett
6. Notbrems-/Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte



Sicherstellen, dass der Knopf für die Notbremse/Feststellbremse (6) tatsächlich eingedrückt ist. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

Fahrerplatz

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) (2) ausgestattet, muss immer der Sicherheitsgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.

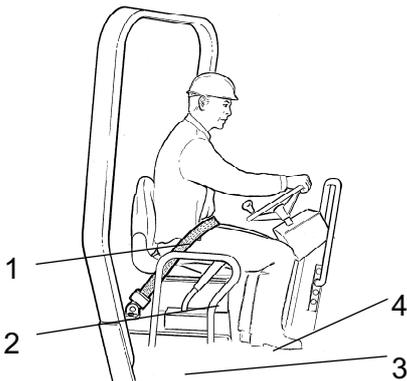


Abb. Fahrersitz
1. Sicherheitsgurt
2. Schutzgeländer
3. Gummielement
4. Gleitschutz



Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.



Prüfen, ob sich die Gummielemente am Fahrerstand (3) in einwandfreiem Zustand befinden. Wenn die Elemente abgenutzt sind, kann sich das negativ auf den Komfort auswirken.



Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

Anlassen

Start des Motors

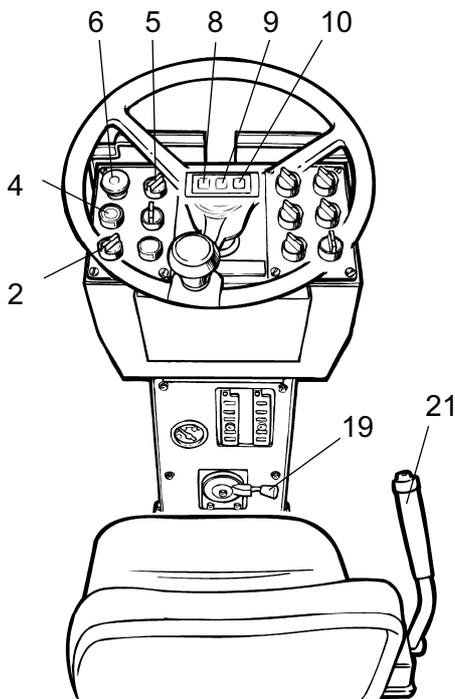


Abb. Lenksäule mit Instrumenten
2. Zündschalter
4. Startschalter
5. Vibrationsschalter
6. Notbrems-/Feststellbremsknopf
8. Ladeleuchte
9. Bremswarnleuchte
10. Öldruck-/Öltemperaturwarnleuchte
19. Drehzahlhebel
21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) in Neutralstellung bringen. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Stellung befindet.

Bei einigen Modellen befindet sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel seitlich des Armaturenbretts, funktioniert jedoch genauso.

Den Vibrationsschalter (5) für manuelle/automatische Vibration auf 0 stellen.

Drehzahlhebel (19) **mindestens** auf halbe Touren stellen. (Bei einigen Modellen befindet sich der Hebel rechts neben dem Armaturenbrett).

Den Zündschalter (2) nach rechts auf I stellen. Den Startschalter (4) drücken. Startschalter loslassen, sobald der Motor läuft.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Motor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen (etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt).

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (10) und Batterieladung (8) erloschen sind. Die Warnleuchte (9) für die Notbremse/Feststellbremse muss noch immer leuchten.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Betrieb - Fahren

Betrieb der Walze

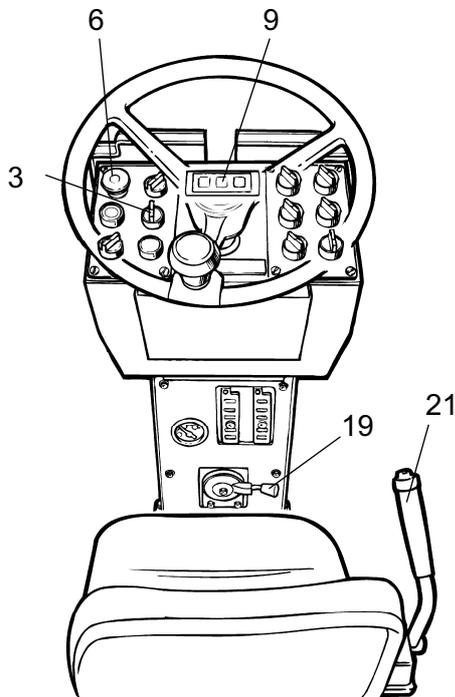


Abb. Armaturenbrett
3. Berieselungsschalter
6. Notbrems-/Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte
19. Drehzahlhebel
21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen, wenn die Maschine in Betrieb ist.

Den Drehzahlhebel (19) in Arbeitsposition bringen und sperren.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (3) einzuschalten.



Der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze muss frei sein.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte der Feststellbremse jetzt erloschen ist. Immer bedenken, dass die Walze jederzeit losrollen kann, vor allem wenn sie sich an einem Hang befindet.

Vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung bringen. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Sperre (Zubehör)



Die Sperre (Zubehör) sollte überprüft werden, wenn die Maschine auf ebenem Untergrund steht und sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte für die Feststellbremse jetzt erloschen ist. Der Dieselmotor wird nach etwa 4 Sekunden ausgeschaltet, wenn sich der Fahrer vom Fahrersitz erhebt. (Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.)

Es hat keine Auswirkungen auf den Dieselmotor, wenn sich der Fahrer vom Sitz erhebt, wenn die Feststellbremse angezogen ist.

Bedienung - Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

Mit dem Schalter (5) wird das manuelle oder automatische Ein-/Ausschalten gewählt.

In der Stellung Manuell muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Auch das Ausschalten erfolgt automatisch, wenn die niedrigste Geschwindigkeit erreicht worden ist.

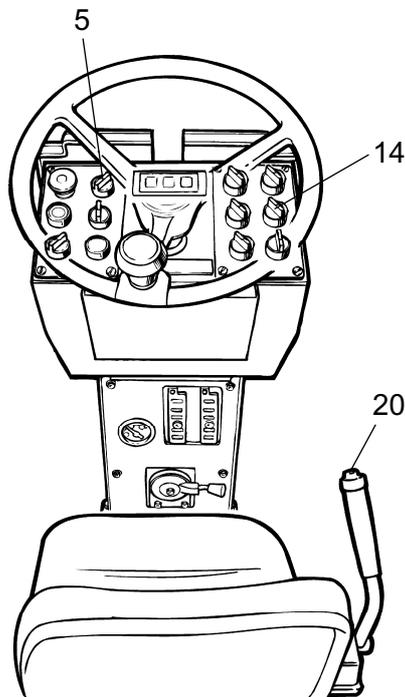


Abb. Lenksäule mit Instrumenten
5. Vibrationsschalter
14. Vibration vordere/hintere Bandage (Zubehör)
20. Vibration Ein/Aus

Manuelle Vibration - Einschalten

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel. Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze zum Stillstand kommt.



Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, sonst könnten Boden und Maschine beschädigt werden.

Vibration an einer Bandage (Zubehör)

Der Schalter (14) wird verwendet, um Vibration nur auf der hinteren Bandage oder an beiden Bandagen auszuwählen.

Ist die Vibration eingeschaltet, muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (20) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In der linken Stellung wird die Vibration auf beiden Bandagen aktiviert.

In der rechten Stellung wird die Vibration auf der hinteren Bandage aktiviert.

Bedienen - Anhalten

Bremsen

Notbremse

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung bewegt wird.

Außerdem verfügt jeder Bandagenmotor über eine Scheibenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse dient.

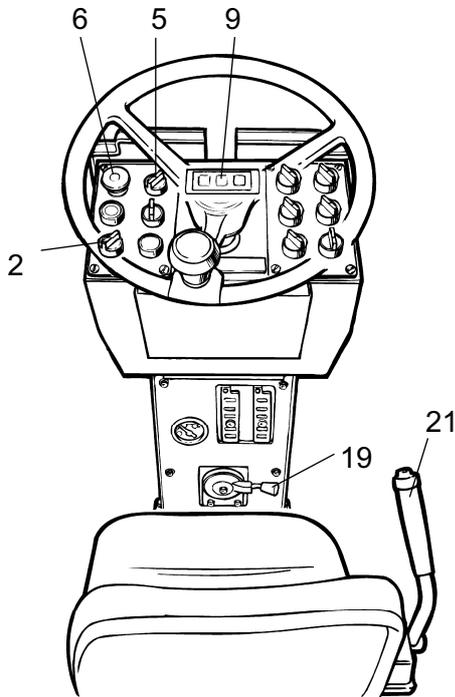


Abb. Armaturenbrett
2. Zündschalter
5. Vibrationsschalter
6. Notbrems-/Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte
19. Drehzahlhebel
21. Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Bei einer Notbremse den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Normale Bremsung

Die Vibration durch Drücken des Knopfes am Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) ausschalten.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (21) in Neutralstellung gebracht wird.



Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) immer eindrücken.

Den Drehzahlhebel (19) in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.

Ausschalten

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) drücken.

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (2) auf 0 stellen. Die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen und verschließen.

Parken

Blockieren der Bandagen



Die Walze nicht bei laufendem Motor verlassen, ohne den Not-/Feststellbremsknopf einzudrücken.



Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



Im Winter wegen der Frostgefahr den Wassertank entleeren. In das Kühlsystem des Dieselmotors Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.

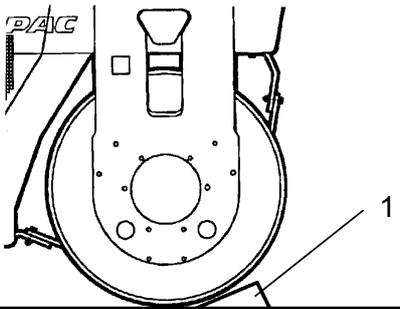


Abb. Bandagenteil
1. Bremsklötze

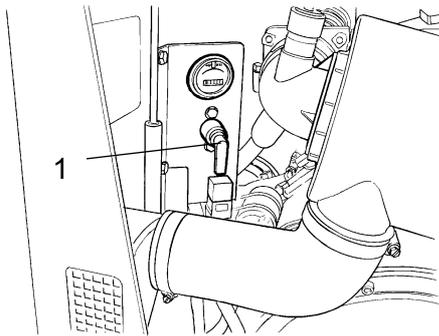


Abb. Batteriefach
1. Batterietrennschalter

Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) ausschalten und den Schlüssel entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

Langzeitiges Parken

! Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

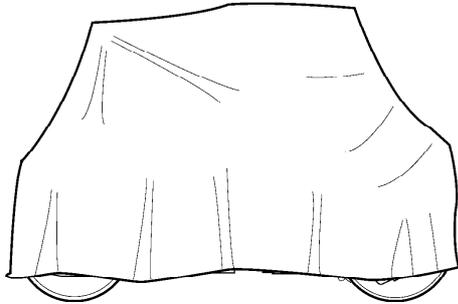


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luffiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luffiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Wassertank

Den Wassertank vollständig entleeren, um Verunreinigungen zu vermeiden.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks

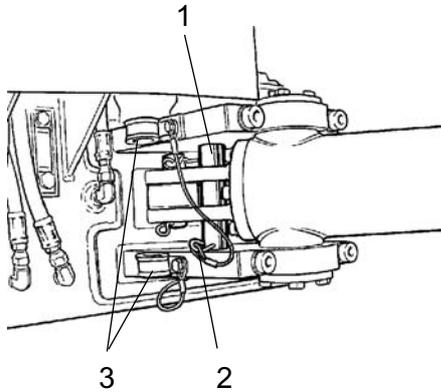


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung



Vor dem Heben der Walze muss das Knickgelenk verriegelt werden, um plötzliches Verdrehen zu vermeiden.

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den blankverzinkten Sicherungsriegel (1) aus seiner Halterung (3) nach unten ziehen und von der Unterseite in die Öffnung an der unteren Knickgelenkhalterung einsetzen. Den Riegel durchschieben, bis das obere Ende in der Öffnung an der oberen Knickgelenkhalterung zu sehen ist.

Den Riegel mit dem Sicherungssplint sichern (2).

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

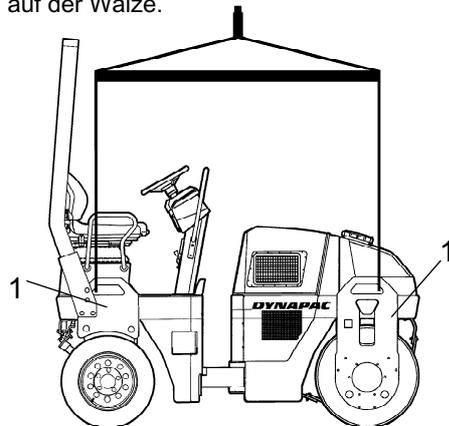


Abb. Heben der Walze
1. Hebeschild

Anheben der Walze



Das Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch Technische Daten.



Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

Entriegelung des Knickgelenks



Nicht vergessen, den Sicherungsriegel (1) nach dem Betrieb wieder in seiner Halterung einzusetzen.

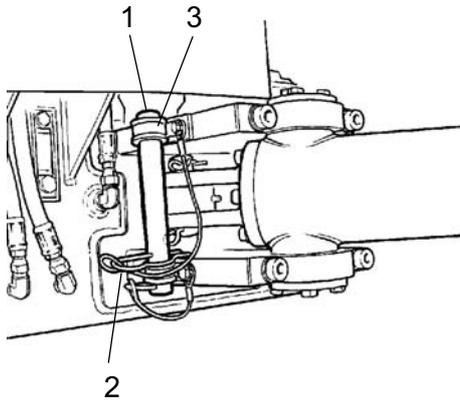


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung

Abschleppen

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Lösen der Bremsen

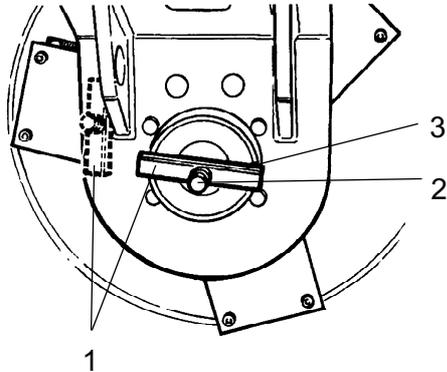


Abb. Bandage, linke Seite
1. Bremsvorrichtung
2. Befestigungsschraube
3. Lösevorrichtung



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken und den Motor stoppen.

Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst wurden.



Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie nachstehend beschrieben vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

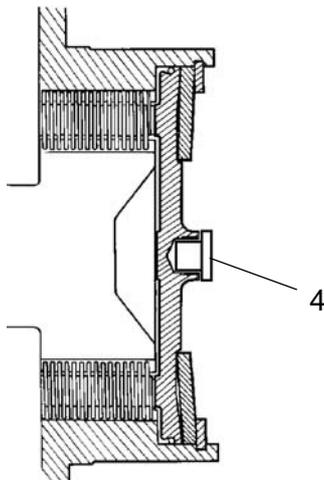


Abb. Bremsgehäuse
4. Mittelstopfen

Wiederherstellen der Normalfunktion der Bremse

Den Mittelstopfen (4) mit einem Schraubendreher lösen.

Die Bremsvorrichtung (1) vom Gewindeloch abschrauben. Dann die Bremsvorrichtung (1) durch Anziehen der Schraube (2) bis zum Anschlag im Mittelloch befestigen. Lösevorrichtung (3) an der Bremsvorrichtung bis zum Anschlag festziehen. Nun sind die Bremsen gelöst.

Nach dem Abschleppen Lösevorrichtung wieder herausschrauben. Die Bremsen sind nun wieder funktionsbereit. Bremsvorrichtung abschrauben und wieder in den Gewindelöchern anbringen. Mittelstopfen wieder einsetzen (4), damit sich im Gewindeloch kein Rost bildet.

Abschleppen der Walze



Die Walze muss beim Abschleppen/Bergen gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden. Die Walze verfügt nun über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden mit max. 3 km/h (2 mph) und nur eine kürzere Strecke von max. 300 m (1000 ft).

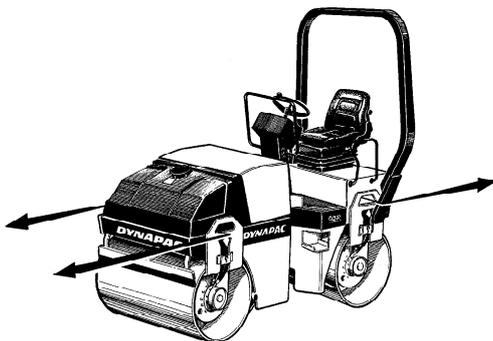


Abb. Abschleppen

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN (29225 lbf).



Führen Sie die zum Abschleppen ergriffenen Maßnahmen in umgekehrter Reihenfolge durch.

Walze zum Transport vorbereitet



Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.

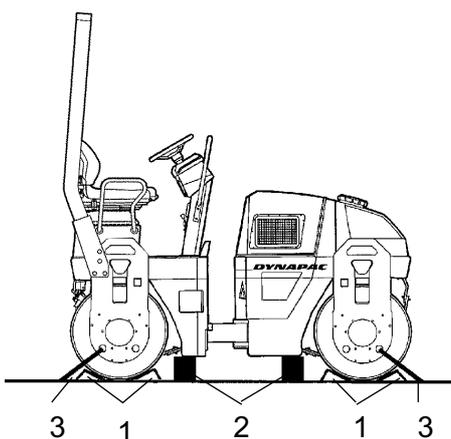


Abb. Anordnung
1. Bremsklötze
2. Holzkeile
3. Zurrgurte

Die Bandagen mit Bremskeilen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um ein Überbelasten beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen. Die Befestigungspunkte sind auf den Aufklebern abgebildet.



Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

Klappbarer ROPS (Zubehör)

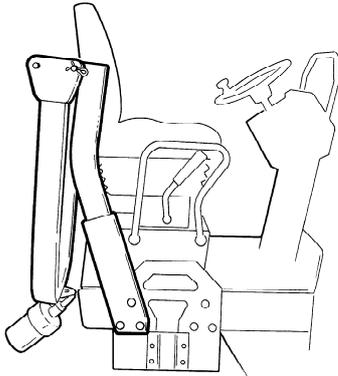


Abb. Klappbarer ROPS

Die Maschine kann mit einem klappbarem ROPS ausgestattet werden.



Beim Hoch- und Herunterklappen des ROPS besteht die Gefahr von Quetschverletzungen.



Wenn die Walze mit einem klappbaren ROPS ausgestattet ist, darf die Maschine nur bedient werden, wenn dieses hochgeklappt und verriegelt ist.

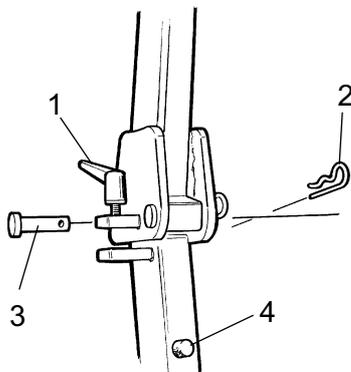


Abb. ROPS-Sicherheitsverriegelung
1. Spannschraube
2. Splint
3. Stift
4. Gummipuffer

Die Spannschraube (1) lösen und Splint (2) und Stift (3) herausziehen, um das ROPS einzuklappen. Diese Maßnahmen auf beiden Seiten durchführen. Das ROPS nach hinten herunterklappen, wenn dort Platz ist.



Nach dem Herunterklappen des ROPS Splint und Stift wiederanbringen.

Um das ROPS hochzuklappen, dieselben Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



Vor dem Betrieb immer prüfen, ob das ROPS in hochgeklappter Position verriegelt ist.

Die Spannschraube (1) und den Stift (3) regelmäßig einfetten.

Fahranleitung - Zusammenfassung



1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**
2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Position NEUTRAL stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.
6. Den Drehzahlregler auf Leerlauf stellen.
7. Motor starten und warmlaufen lassen.
8. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.
9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Die Walze bedienen. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Die Bremsen prüfen. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

12. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**
 - Den **NOTBREMS-/FESTSTELLBREMSKNOPF** niederdrücken.
 - Das **Lenkrad** festhalten.
 - **Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.**

15. Beim Parken:
 - Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.
 - Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.
16. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
18. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
19. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

! Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F) Shell Rimula Super 15W/40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C – +40 °C (5 °F – 104 °F) Shell Tellus T68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40 °C (104 °F) Shell Tellus T100 oder gleichwertiges.
 Bio-Hydr.	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL	BP BIOHYD SE-S 46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
 Bio-Hydr.	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	PANOLIN HLP Synth 46. Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden. (www.panolin.com)
	BANDAGENÖL	Lufttemperatur -15 °C – +40 °C (5 °F – 104 °F) Shell Spirax AX 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) – über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	SCHMIERFETT	Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges
	KRAFTSTOFF	Siehe Handbuch des Motorherstellers.

! Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

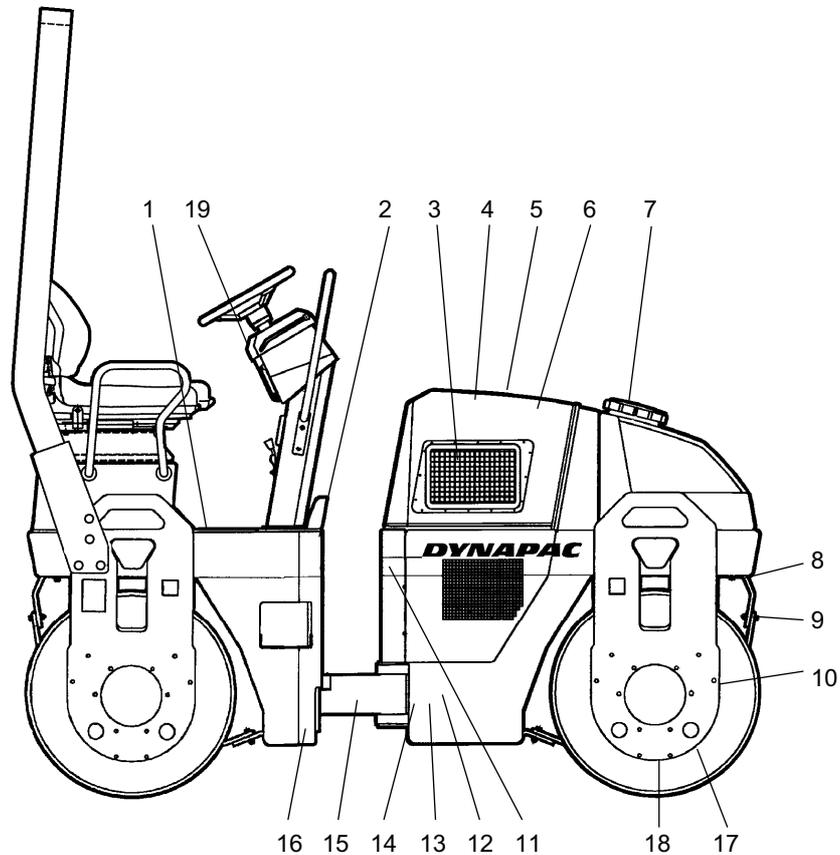


Abb. Service- und Kontrollpunkte

- | | | |
|-------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Kraftstofftank | 8. Berieselungsanlage | 15. Knickgelenk |
| 2. Kraftstoffeinfüllung | 9. Abstreifer | 16. Befestigung des Lenkzylinders |
| 3. Kühler | 10. Stoßdämpfer und Befestigungsschrauben | 17. Öleinfüllschrauben/Bandage |
| 4. Luftfilter | 11. Nachfüllen von Hydrauliköl | 18. Ölstand in Bandage |
| 5. Batterie | 12. Hydrauliköltank | 19. Notbrems-/Feststellbremsknopf |
| 6. Dieselmotor | 13. Hydraulikölfilter | |
| 7. Wassertank | 14. Hydraulikölstandsschauglas | |

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
1	Kraftstofftank befüllen	
7	Wassertank befüllen	
8	Berieselungssystem kontrollieren	
9	Abstreifereinstellung kontrollieren	
19	Bremsen prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
13	Hydraulikölfilter wechseln	
10	Schraubenverbindungen kontrollieren	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Luftfilteranzeige kontrollieren Prüfen, ob sich die Luftschläuche in einwandfreiem Zustand befinden und die Anschlüsse fest sitzen	
15	Lenkgelenk schmieren	
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
3	Hydraulikölkühler reinigen	
5	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
6	Kühlflansche des Dieselmotors reinigen	Siehe Motorhandbuch

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummierelemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter des Motors wechseln	
6	Vorfilter des Motors wechseln	h
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
12	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
18	Öl in den Bandagen wechseln	
7	Wassertank entleeren und reinigen	
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
10	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	

Wartung - alle 10 Stunden

 **Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

Prüfen, ob sich der Ölstand zwischen den beiden Markierungen befindet. Bei niedrigem Ölstand gemäß Schmiermittelspezifikation mit Hydrauliköl aufzufüllen.

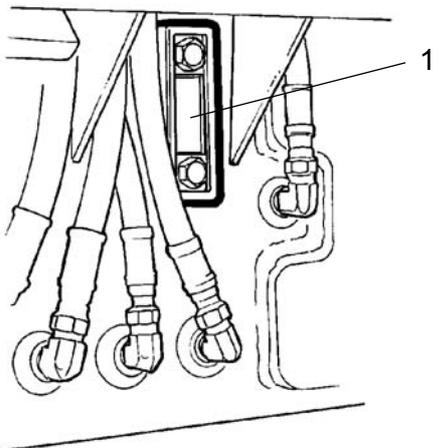


Abb. Hydrauliköltank
1. Schauglas

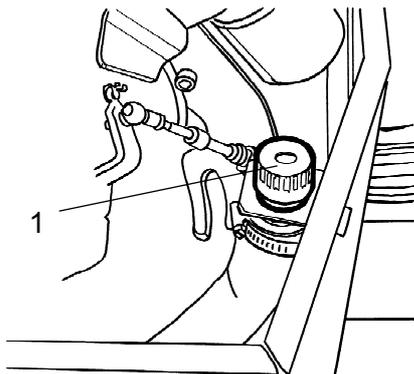


Abb. Motorraum
1. Nachfüllen von Hydrauliköl

Die Motorhaube öffnen und den Tankdeckel (1) abschrauben. Mit Hydrauliköl auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Luftumwälzung - Prüfen

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Motors durch das Gitter (1) in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

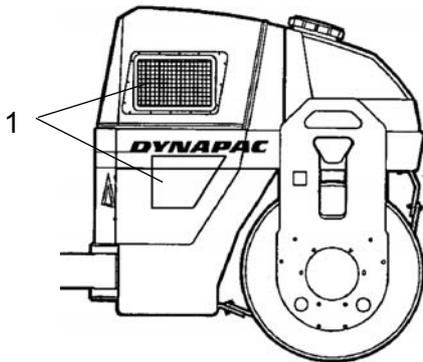


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Kühlluftgitter



Kraftstofftank - Auffüllen

Täglich vor Arbeitsbeginn den Kraftstofftank auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

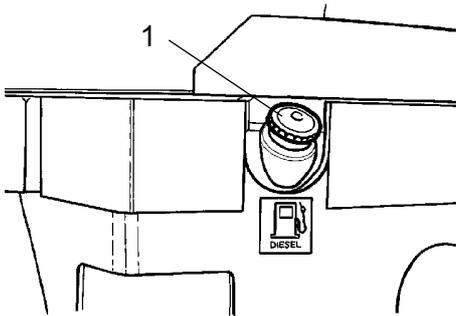


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel



Dieselmotor stoppen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen drücken.



Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Der Tank fasst 50 Liter Kraftstoff.



Wassertank – Einfüllung

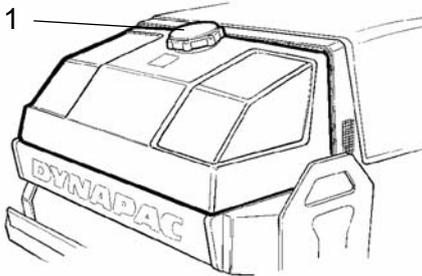


Abb. Wassertank
1. Tankdeckel



Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb nicht entfernen. Siehe Technische Daten zu Tankvolumen.



Einziger Zusatz: eine kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.



Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung

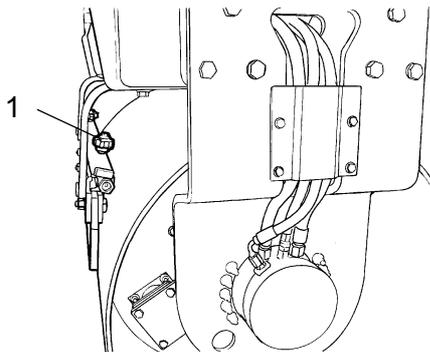


Abb. Bandage
1. Düse

Die Berieselungsanlage einschalten und kontrollieren, ob keine Düsen (1) verstopft sind. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe reinigen; siehe nachstehende Abbildungen.



Die Berieselungsanlage muss entleert werden, wenn Frostgefahr besteht.

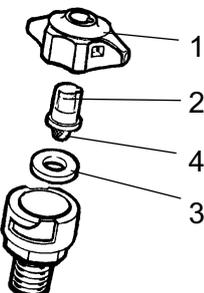


Abb. Düse
1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Sieb

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen. Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen, bzw. die Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

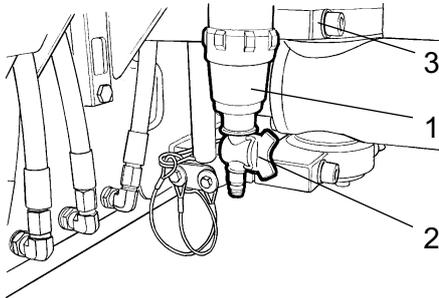


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter
2. Absperrhahn
3. Wasserpumpe

Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) öffnen und das Filtergehäuse abnehmen.

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn. Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.

Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung

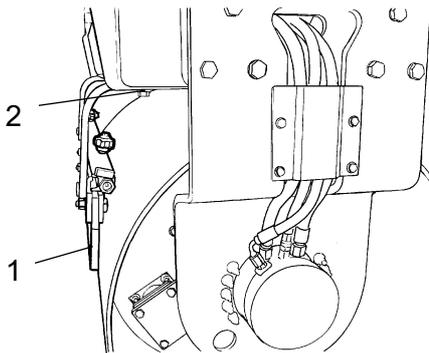


Abb. Bandage
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen ist es möglicherweise besser, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

**Abstreifer, federnd (Zubehör)
Kontrollieren - Einstellen**

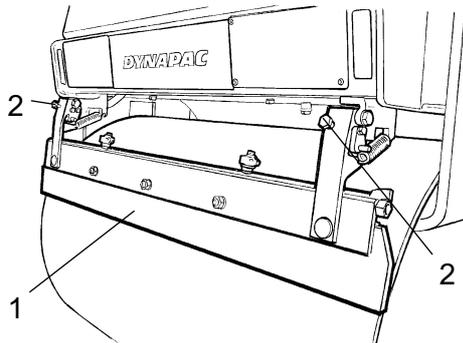


Abb. Federnde Abstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage hochgeklappt werden.



Bremsen - Kontrolle



Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

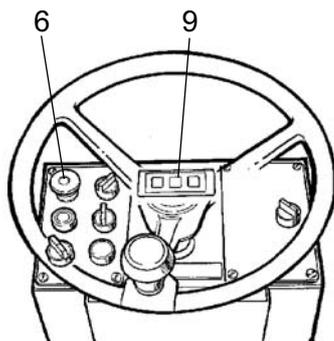


Abb. Armaturenbrett
6. Notbrems-/Feststellbremsknopf
9. Bremswarnleuchte

Die Walze im Schrittempo vorwärtsfahren.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (6) drücken. Die Bremswarnleuchte (9) am Armaturenbrett sollte nun aufleuchten und die Walze anhalten.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung bringen.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Wartung - 50 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



Luftfiltereinheit Kontrolle - Austausch des Hauptfilters



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn die Anzeige rot ist. Die Anzeige ist am Anschlussrohr der Luftfiltereinheit angebracht.

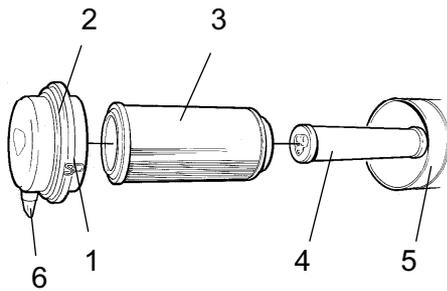


Abb. Luftfilter

1. Schellen
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse
6. Staubventil

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wieder einzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.

Luftfilteranzeige - Zurücksetzen

Die Luftfilteranzeige befindet sich am Filter oder in dessen unmittelbaren Nähe.

Die Luftfilteranzeige muss nach dem Auswechseln des Luftfilters zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen den "Knopf" (1) auf der Anzeige drücken.

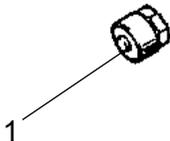


Abb. Anzeige
1. Knopf



Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Sicherheitsfilter muss nicht gereinigt werden.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

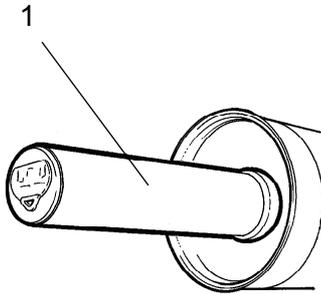


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter



Luftfiltereinheit - Reinigung

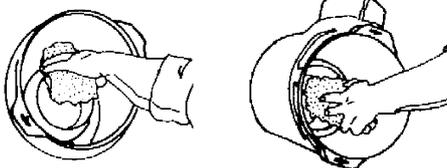
Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.

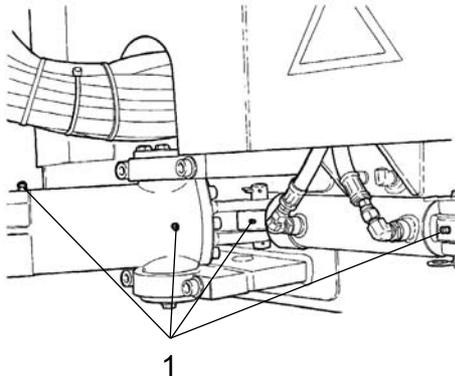


Innenkante des
Auslaufrohrs.

Außenkante des
Auslaufrohrs.



Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung



**Abb. Hauptfilter
1. Schmiernippel**



**Niemand darf sich im Bereich des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht die Gefahr von Verletzungen durch Einklemmen.
Vor der Schmierung den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.**

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.

Wartung - alle 250 Stunden



Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



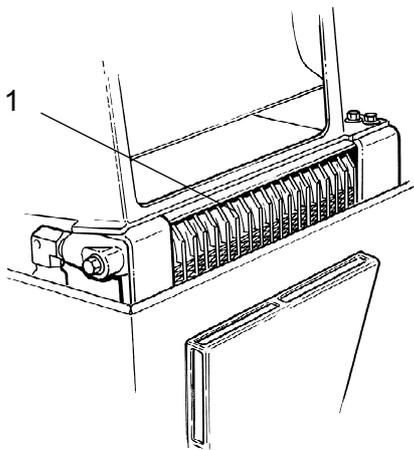
Hydraulikölkühler Kontrolle - Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufrichtung sauberzublasen oder zu säubern.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.



**Abb. Motorraum
1. Hydraulikölkühler**



Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

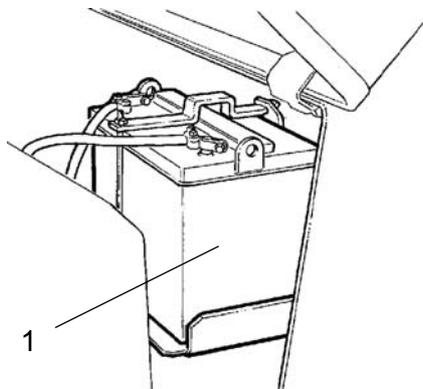


Abb. Batteriefach
1. Batterie

Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

Motorhaube öffnen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.



Keine offene Flamme verwenden, wenn der Flüssigkeitsstand kontrolliert wird. Es bildet sich explosives Gas in der Batterie, wenn der Generator lädt.



Trennen Sie immer erst das Minuskabel, wenn Sie die Batterie ausbauen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

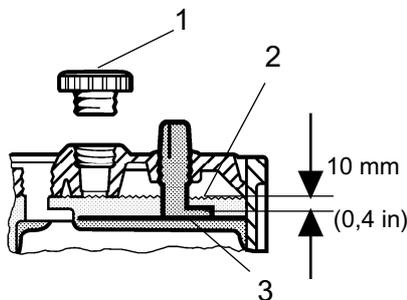


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Batteriezelle Flüssigkeitsstand

Zellen-Verschlusskappen entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit ca. 10 mm über Plattenoberkante steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach die Verschlusskappen wieder anbringen.



Batterien müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.



Vor Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.



Batterie (wartungsfrei)

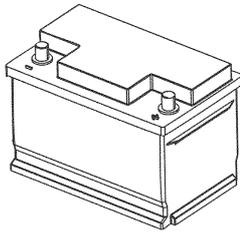


Abb. Batterie

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

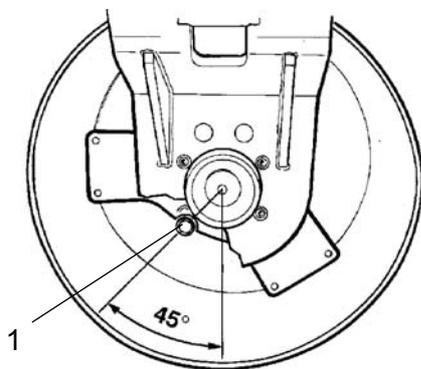
Wartung - 500 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung



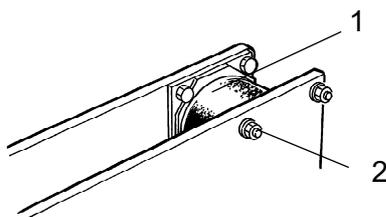
**Abb. Bandage, Fahrseite
1. Ölablassschraube**

Die Walze langsam bewegen, bis die Ölablassschraube (1) an der halbkreisförmigen Vertiefung in der Bandagenaufhängung ausgerichtet ist.

Die Schraube lösen und sicherstellen, dass der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Die magnetische Ölablassschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle



**Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielment
2. Befestigungsschrauben**

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

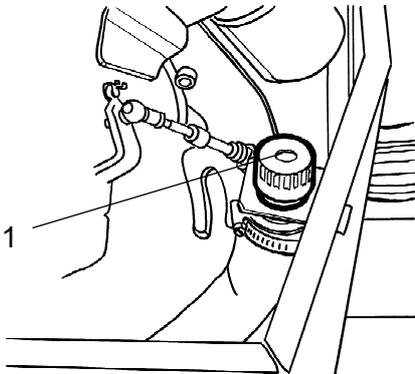


Abb. Motorraum
1. Tankdeckel



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.

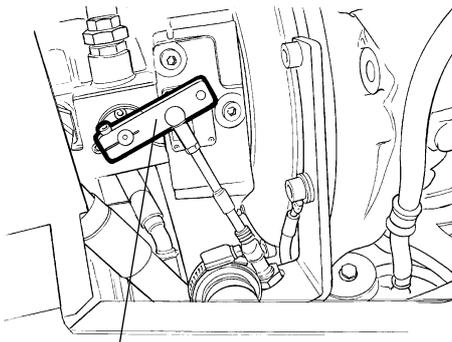


Abb. Motorraum
1 Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Betätigungsorgane - Schmierung

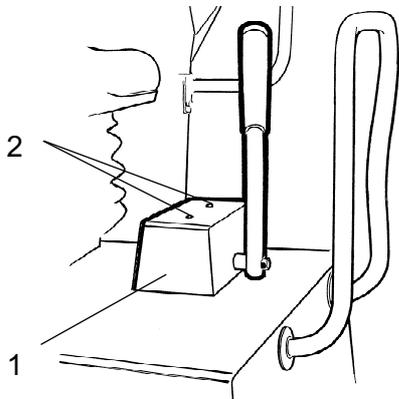


Abb. Fahrersitz
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Befestigungsschrauben

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung mit Öl schmieren.



Dieselmotor - Ölwechsel

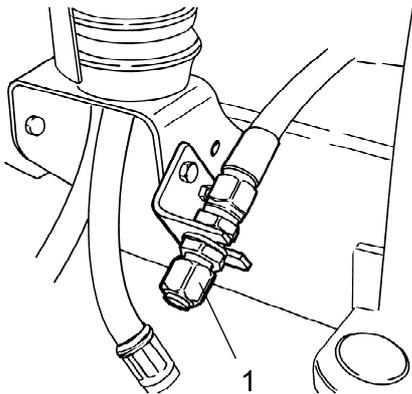


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Öl ablassen

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Eine Ölauffangschale, die mindestens 8 Liter (2 gal) fasst, unter die Ölablassschraube stellen.



Beim Ablassen von Motorenöl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Ölablassschraube (1) lösen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Neues Motoröl einfüllen. Siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch, um die richtige Ölqualität zu erhalten.

Mit dem Ölmesstab kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist. Weitere Informationen siehe Motorhandbuch.



Ölfilter - Austausch

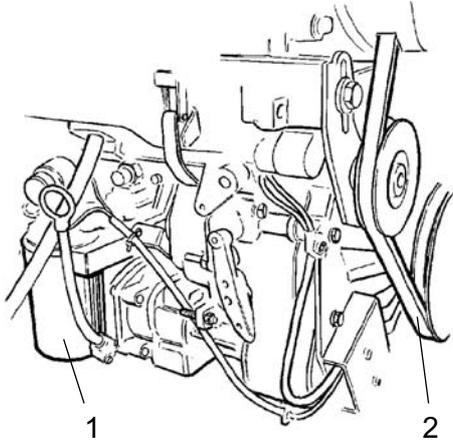


Abb. Dieselmotor
1. Ölfilter
2. Keilriemen

Den Ölfilter (1) entfernen. Den alten Ölfilter entsorgen und einen neuen einsetzen.

Überprüfen, ob der Riemen (2) keine Risse aufweist oder anderweitig beschädigt ist. Den Riemen ggf. austauschen.

Die Riemenspannung überprüfen: Den Riemen spannen, wenn er sich mit dem Daumen ungefähr in der Mitte der beiden Riemenscheiben mehr als 10 mm eindrücken lässt.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel sowie Spannen des Keilriemens siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Motor anlassen und kontrollieren, ob der Filter und die Ölschraube dicht sind.

Wartung - alle 1000 Stunden

 **Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



Hydraulikölfilter - Wechsel

Die sechs Schrauben (1) lösen.
Das Schutzblech (2) abnehmen.

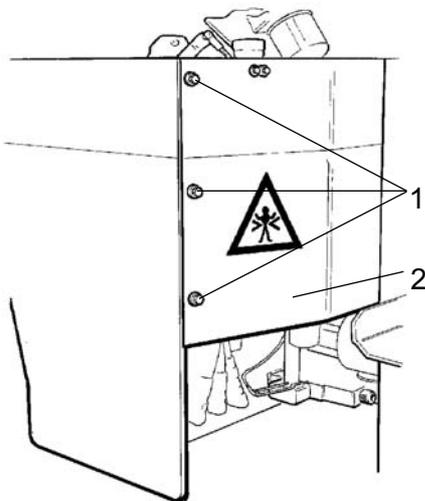


Abb. Motorraum
1. Befestigungsschrauben
2. Schutzblech

Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.

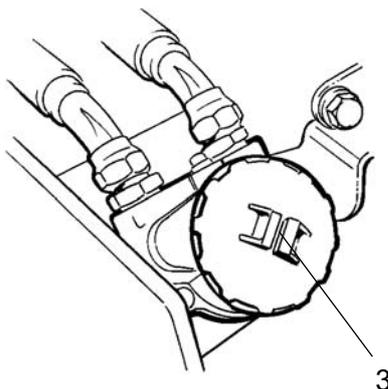


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel

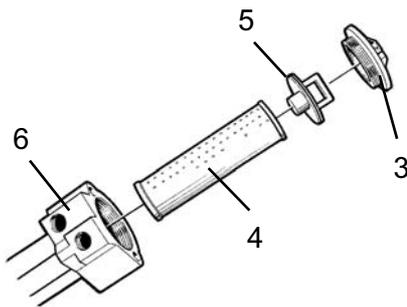


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel
4. Filtereinsatz
5. Griff
6. Filterhalterung

Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.



Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.



Hydrauliköltank - Entleerung

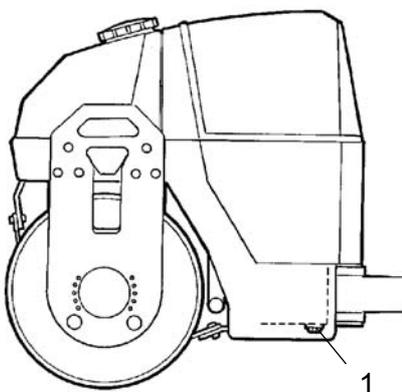


Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.



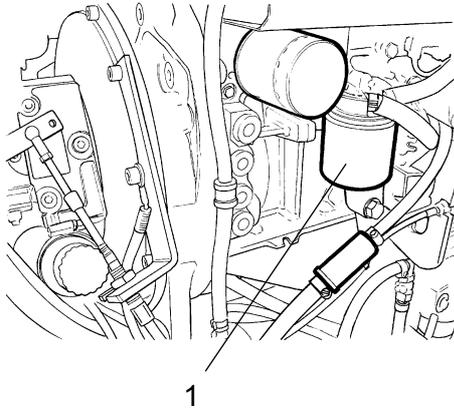
Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.



Kraftstofffilter - Wechsel



**Abb. Motorraum
1. Kraftstofffilter**



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Vorfilter - Wechsel

Den Feststellbremsknopf drücken.
Den Motor abstellen und die linke Motorraumtür öffnen.
Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

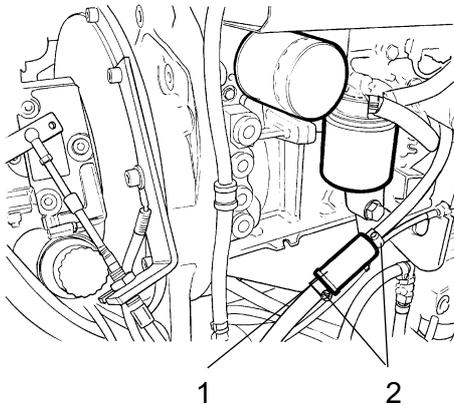


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen.
Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Wartung - 2000 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



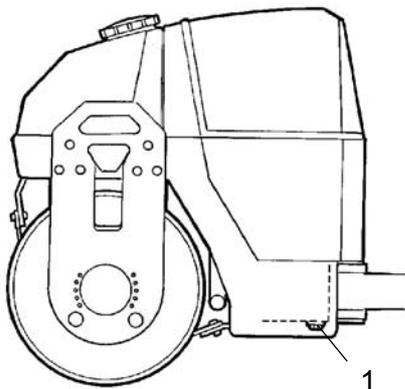
Hydrauliköltank - Ölwechsel



Verbrühungsgefahr beim Ablassen von heißem Öl. Die Hände schützen.



Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen. Der Behälter sollte über ein Fassungsvermögen von mindestens 40 Litern verfügen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



**Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube**

Die Ablassschraube (1) herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Die Ablassschraube reinigen und wieder anbringen.



Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen, dessen Qualität der Schmiermittelspezifikation entspricht.

Hydraulikölfilter austauschen. Siehe auch unter "Alle 1000 Betriebsstunden".

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



Bandage - Ölwechsel

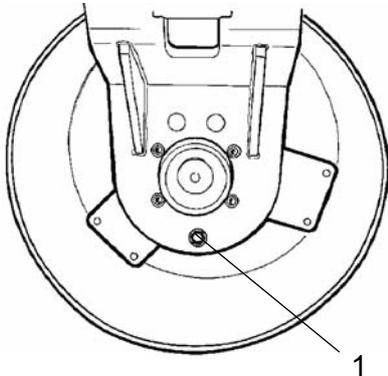


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube



Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Walze auf ebenem Untergrund so abstellen, dass die Ölablassschraube (1) nach unten gerichtet ist.



Den Motor abstellen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.



Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mindestens 7 Litern (7,4 qts) unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ölablassschraube herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.



Wassertank - Entleeren



Im Winter wegen der Frostgefahr Wassertanks, -pumpen und -leitungen entleeren.

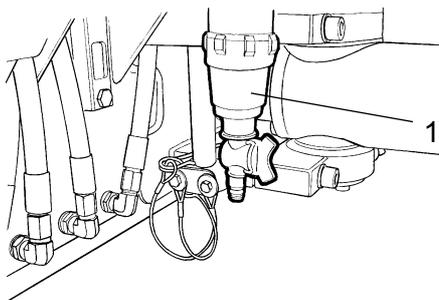


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter

Am einfachsten wird der Wassertank entleert, indem der Entleerungshahn am Wasserfilter (1) geöffnet wird. (Es gibt auch unter dem Wassertank eine Ablassschraube).



Wasserpumpe - Entleeren

Die Wasserpumpe (1) wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.

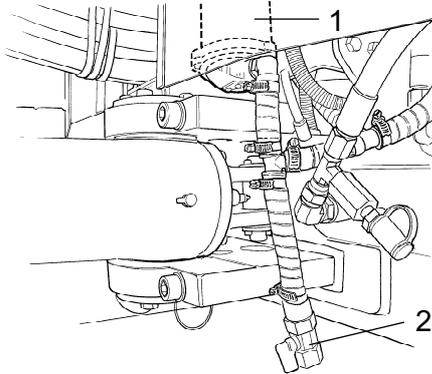


Abb. Pumpensystem
1. Wasserpumpe
2. Entleerungshahn



Wassertank - Reinigung

Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Das Filtergehäuse bzw. die Ablassschraube (1) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.

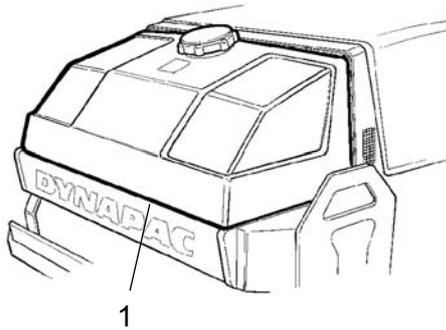


Abb. Wassertank
1. Ablassschraube



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.



Kraftstofftank - Reinigung

Der Tank lässt sich am leichtesten reinigen, wenn er fast leer ist.



Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen. Das Öl in einem Behälter auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

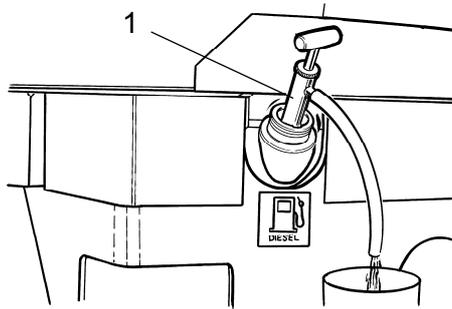


Abb. Kraftstofftank
1. Kraftstofftank

Knickgelenk - Kontrolle

Das Knickgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Schrauben kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Gelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

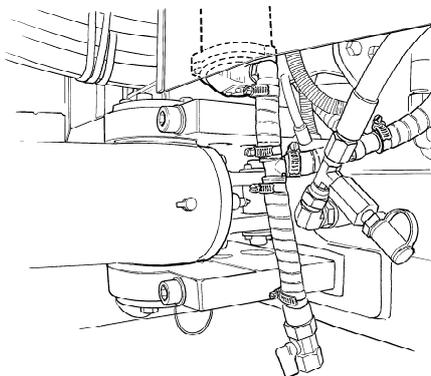


Abb. Knickgelenk

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden